

Ich hab genug

Jetzt sitz' ich senkrecht hellwach wie angeknipst
im Bett und grübel drüber nach, was eigentlich geblieben ist
nach gut zehn Jahren, gelebt wie auf der Flucht,
hab viel gesehen, viel bestaunt und immer noch viel zu wenig selbst versucht

Ich hab genug Bahnsteige gesehen und viele Züge schon verpasst.
Ließ manche Liebe im Regen stehen, hab reichlich Abschiede verpatzt.
Ich hab' genug Chancen vergeben, hab' oft genug Gelegenheit gehabt,
mehr als genug Träume zu leben, und doch nie den Mut dazu gehabt.

Ich hab an mehr Orten gewohnt als andere Menschen Städte sehen.
Hab nie auf Wiedersehen gesagt – wollt immer gleich für immer gehen.
Ich hab den Hausstand reduziert, Schrank, Tisch Stuhl, Bett und ne Gitarre.
Hab residiert, gehaust, logiert, und zum Schluss sogar campiert, in 'ner geliehenen alten Karre

Ich hab schon viel zu oft gehadert, die Entscheidung 'rausgezögert.
Am Ende überstürzt gehandelt, von schnellen Lösungen geködert.
Ich hab Intensität gesucht, mir alles Lauwarme verbeten,
und wurd 's dann heiß, hab' ich's verflucht und viel zu schnell den Rückzug angetreten

Ich hab genug Menschen ertragen, hatte schon oft zu viel Geduld
mit all den unnötigen Fragen nach Schicksal, Fremdbestimmung, Schuld.
Ich hab genug Scheindiskussionen von vornherein umsonst geführt.
In immer gleich stumpfen Schablonen die immer gleichen selbstmitleidigen Drinks gerührt.

Ich hab genug geraucht, genug Flaschen schnell geleert,
genug uninspirierten Rausch knapp überstanden, beinah unversehrt.
Ich hab wahrscheinlich an die tausend Musen höhnisch lachend angebellt
„Komm, zieh dich aus, oder verzieh dich! Inspiration hat hier kein Mensch bestellt!“

Schluss damit! Lang genug gewartet! Jetzt geht's hier vorwärts, man,
ma'n se doch mal Platz da, jetzt komm ich! Geh'n se auf Seite, ich bin dran!
Jetzt werd' ich Liedermacher-Popstar von Beruf „Intellektuell“

Doch Halt! Stopp! Ach Gott! Ich weiß nicht...
Jetzt bin ich auch schon über 30,
ach irgendwie...geht mir das alles viel zu schnell!